

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 8. 2. 1908

Herrn D^r Arthur Schnitzler
Semmering
Südbahnhotel

5 |Lieber, wir waren erst gegen 2^h in Wien, $\frac{3}{4}$ 3 in Heiligenstadt, wo wir essen
mußten. Wir haben Ihrem Herrn Bruder gleich telefonirt, fuhren auch ohne Ver-
zögerung in die Stadt, aber bei dem heftigen Sturm kamen die Pferde nur schwer
vorwärts. Und als wir mit einer Verspätung um 10 Minuten in die Biberstraße
kamen, wurden wir nicht mehr angenommen. Mir that es sehr leid, umso mehr,
als ich ja eigens wegen dieser Consultation um 10.17 vom Semmering weg bin
10 |und nicht mit dem Schnell-Zug.

Vielleicht komme ich am Montag früh, oder um 2^h. von Brünn aus noch einmal
für einen Tag hinauf. Grüßen Sie Alle, Ihre Frau, Ihre Mama, Hofmannsthal, Was-
sermann u. Frau Kainz. Herzlichst

Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »1/1 Wien 1, 8. II. 08, 12«. 2) mit Bleistift von unbekannter Hand der Vorname Schnitz-
lers durchgestrichen

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »8/2 [1]908«

4 $\frac{3}{4}$ 3] 14 Uhr 45

Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo von Hofmannsthal, Margarethe Kainz, Julius Schnitzler, Olga Schnitzler, Louise Schnitzler, Jakob Wassermann

Orte: Biberstraße, Brünn, Heiligenstadt, I., Innere Stadt, Semmering, Südbahnhotel, Wien